

Frische Ideen für die Berliner City

Zwei erste Preise und viele frische Ideen für die Berliner City: Vor kurzem sind die Bundessieger des 17. Hebel-Studentenwettbewerbs in der niedersächsischen Landesvertretung in Berlin geehrt worden. Iva Vassileva, Studentin an der TU Dresden, und Jessica Voss von der Uni Hannover heißen die Gewinnerinnen des mit insgesamt 32.250 Euro dotierten Ideen-Wettbewerbs. Mit Blick auf die hohe Qualität der Arbeiten der beiden Studentinnen vergab die Fachjury den 1. Preis zweimal. Die zwei Nachwuchs-Architektinnen brillierten dabei vor allem mit ihren interessanten städtebaulichen Ansätzen. Diese Fähigkeiten waren besonders gefragt, denn der Wettbewerb forderte, sich planerisch mit

einer kriegsbedingten Baulücke an exponierter Stelle in Berlin-Mitte auseinander zu setzen. Wegen des Doppelsiegs entfiel der 2. Platz; den 3. Preis erhielt Lisa Ehse von der RWTH Aachen. Sie überzeugte die Fachrichter mit einer Planung, die öffentliche und private Bereiche harmonisch in einem Block vereint.

„Leben in der Metropole – Quartier vor dem Neuen Tor in Berlin“ lautete der Auslobungstitel des Hebel-Wettbewerbs 2001/2002. Bei der diesmal besonders reizvollen Aufgabe ging es darum, für eine neu erweckte europäische Metropole zu planen: Berlin, die faszinierende Hauptstadt einerseits und dabei immer noch das Sorgenkind von Architekten und Stadtplanern

andererseits. Bei dem Wettbewerbsgrundstück handelte es sich daher um eine typische „Berliner Krankheit“: eine kriegsbedingte Baulücke nahe des ehemaligen Grenzübergangs an der Invalidenstraße im östlichen Citybereich des Bezirks Berlin-Mitte.

Mittlerweile stehen die Ausschreibungsunterlagen für den 18. Studentenwettbewerb 2002/2003 zum Thema „Oasen – Neue Ideen für die Raststätte von morgen“ zur Verfügung. Interessierte Student(innen) können die Teilnahmeunterlagen entweder schriftlich – unter der Adresse Hebel Porenbeton, Dipl.-Ing. Paul Dimitz, Ringstraße 20, 39240 Calbe – anfordern oder im Internet unter www.hebel.de.



Gleich zwei Bundessiegerinnen gab's bei der Preisverleihung des 17. Hebel-Studentenwettbewerbs in Berlin: Iva Vassileva (2. v.r.) von der TU Dresden und Jessica Voss (2. v.l.), Studentin an der Universität Hannover. Dr. Hans Stimmann (rechts), Senatsbaudirektor des Landes Berlin und Günter Schimscha (links), Leiter der Sparte Porenbeton bei Haniel Bau-Industrie, überreichten die Siegerschecks.